

Sorgen wegen der Südanflug-Ultras

Die Fertigmachermethoden von radikalen Südanfluggegnern im Internet stossen bei besonneneren Kräften auf Kritik.

Von **Roger Keller**

Zürich. - «Der Frust sitzt eben tief», sagt Thomas Morf vom Verein Flugschneise Süd - Nein (VFSN) zu den verbalen Entgleisungen von Südanfluggegnern und zur notorischen Fertigmacherei von anders Denkenden. Nach drei Jahren «Rechtsverweigerung» könne er nachvollziehen, dass «da Leute irgendwann ausrasten». Morf distanzierte sich zwar von den gestern Donnerstag im TA zitierten Äusserungen militanter Aktivisten, warb gleichzeitig aber auch um Verständnis: Es handle sich um einen kleinen Kreis von Leuten, die solche Töne anschlügen, und dafür sei das Internetforum von Hans Bantli «ein gutes Ventil». Genauso wichtig seien auch die Protestanlässe des VFSN, denn sie dienten letztlich auch dazu, dass der Kessel nicht explodiere.

Exakt diese Strategie hält der Kommunikationsspezialist Stephan Oehen (Zollikon) für falsch. Auf diese Art bringe Morf «den schwarzen Block» der Südschneiser nicht unter Kontrolle, sagte Oehen, der das von über 30 Gemeinden getragene Fluglärmforum Süd politisch berät. Um sich nicht weiter selber zu schaden, müsse der VFSN «politischer werden und verstehen lernen, wie das Land und der Kanton funktionieren und wie politische Prozesse ablaufen». Sonst sei der Verein «nicht salonfähig». Die ständige Fundamentalkritik am Staatsapparat und die Unterstellung von mafiosen Machenschaften brächten den VFSN jedenfalls nicht weiter.

Ostschneiser schliessen Forum

Die Vereinigung Bürgerprotest Fluglärm Ost (BFO) hat die von Oehen postulierten Konsequenzen schon vor einiger Zeit gezogen: Sie hat das Forum auf ihrer Internetseite geschlossen. Es seien sehr viele ehrverletzende Äusserungen eingegangen, deren Publikation dem BFO nur geschadet hätten, sagte Ralph Weidenmann: «Das fällt sonst auf uns zurück.» Laut dem BFO-Vertreter musste der Mo-

derator jeweils ausserordentlich viele Beiträge abweisen. Und auffallend sei gewesen, dass der grösste Teil von einigen wenigen Leuten aus dem Süden gekommen sei. Nach dem Ende des Forums hätten sich zwei Aktivisten aus dem Osten verschiedentlich im kritisierten Südschneiser-Forum von Hans Bantli geäussert, doch sie seien dort fertig gemacht worden. «Das färbt ab.» Im Osten hätten daher an der Basis viele Leute Mühe, wenn der BFO gemeinsam mit dem VFSN auftrete.

Die Ostschneiser verfolgen generell eine kompromissbereitere und weniger verbissene Strategie als die Anfluggegner im Süden. Laut Weidenmann ist schon dann etwas falsch, wenn Kritiker nicht mit vollem Namen zu ihrer Meinung stehen. Dies ist im umstrittenen Südschneiser-Forum von Hans Bantli der Fall: Die meisten Autoren verstecken sich dort hinter einem Pseudonym (wie zum Beispiel Fluchseuch, Lughafen oder Trollminator). Zwei nicht ganz auf der Linie der Forumsaktivisten liegende Meilemer, die ihre Meinungsäusserung ungewollt auf dem Forum wiederfanden, wurden hingegen mit vollem Namen und Adressangabe geoutet.

Porträt Andreas Bantel, Seite 13

TA vom 27.10.06 / S. 15